



ERASMUS+



LEUPHANA
UNIVERSITÄT LÜNEBURG

EUROPEAN POLICY STATEMENT

Die Leuphana Universität Lüneburg versteht sich als eine Universität in Freiheit und Verantwortung für das Gemeinwohl und als Ort für freien Erkenntnisdrang, Einfallsreichtum, Persönlichkeitsentwicklung und gesellschaftliches Engagement. Auf der Grundlage einer 2006 gestarteten grundlegenden Neuausrichtung in Studium, Forschung und Lehre, die die Herausforderungen für die Bildung und die Gesellschaft in der Wissensgesellschaft des 21. Jahrhunderts annimmt und immer wieder neu bewertet, bietet sie ihren Studierenden die Möglichkeit, sich in College, Graduate School und Professional School in einer inspirierenden Lerngemeinschaft individuell und eigenverantwortlich zu bilden.

Dabei kommt, über die Vermittlung der erforderlichen Fachkompetenzen hinaus, auch dem Erwerb persönlicher Kompetenzen in humanistischer Tradition eine zentrale Bedeutung zu. Entsprechend ist das Bildungsangebot der Universität gekennzeichnet durch interdisziplinär konzipierte Curricula, das Angebot eines Studiums Individuale in der Weiterentwicklung der traditionellen Liberal Arts und der Vermittlung komplementärer Kompetenzen über das eigene Fachgebiet hinaus. Die Lehrenden der Universität werden dabei unterstützt, sich didaktisch wie methodisch kontinuierlich und systematisch fortzubilden, um die Lehr- und Lernprozesse den jeweiligen Erfordernissen anzupassen und damit zur Erfüllung der bildungspolitischen Ziele beizutragen.

Die Studierenden werden durch vielfältige Maßnahmen in ihrer akademischen Bildung und ihrer persönlichen Entwicklung unterstützt. Dazu zählen neben den bedarfsgerechten Studienprogrammen auf allen Studienniveaus einerseits flexible Studiemöglichkeiten, wie z.B. ein Teilzeitstudium, digitale Studienangebote sowie Reflexions- und Mentoringangebote, aber auch ein Campus, der sich durch Diversität auszeichnet und ein Lebens- und Bildungsraum ist, der durch vielfältige studentische Initiativen soziales Engagement und unternehmerische Aktivitäten ermöglicht. Durch flexible Zugangsordnungen und im Zusammenwirken mit regionalen Schulen sowie Studienangeboten zur wissenschaftlichen und berufsbegleitenden Weiterbildung wirkt die Universität weiterhin auf eine inklusive Studierendenschaft hin.

In der Forschung sind Digitalität, Kulturen der Kritik, Demokratieforschung, Entrepreneurship, Nachhaltigkeit und Diversität wichtige Schwerpunktthemen zur grundsätzlichen Frage nach Freiheit und Verantwortung.

Vor diesem Hintergrund kommt der Beteiligung der Universität am Erasmus Programm seit jeher und auch künftig eine zentrale Rolle zu.

Ausgehend von dem Grundverständnis, dass Studium und Lehre einerseits sowie Forschung und Wissenstransfer andererseits stets miteinander gedacht werden müssen, um die Modernisierungs- und Internationalisierungsziele der Universität zu erreichen, wird die Leuphana ihre Bemühungen verstärken, die Universität auf lokaler und regionaler Ebene durch die Kooperation mit Unternehmen und anderen gesellschaftlichen Akteuren und Einrichtungen in der Region gut zu vernetzen mit dem Ziel, Innovation und Kreativität, vor allem unternehmerisches Denken, in Verbindung mit akademischer Bildung und universitärer Forschung zu fördern und einen Beitrag zur regionalen Entwicklung leisten.

Zugleich wird sie vor allem durch die Förderung internationaler Mobilität und durch die Entwicklung und Durchführung von Kooperationsprojekten mit internationalen Partnern in Europa und darüber hinaus ihrem gesellschaftlichen Auftrag nach zukunftsweisender Bildung und bedarfsgerechter Kompetenzvermittlung nachkommen.

Im Hinblick auf die Förderung der internationalen Mobilität wird weiterhin, wie auch in den Erasmus Vorgängerprogrammen, die Strategie verfolgt, grundsätzlich allen Universitätsmitgliedern, also den Studierenden und dem Hochschulpersonal, mobile Phasen im Rahmen strukturierter Mobilitätsprogramme zu ermöglichen, um die Qualität der Mobilitätsmaßnahmen zu gewährleisten, durch die akademische und berufsbezogene Anerkennung der Auslandsphasen die Integration in das Studium oder die Tätigkeit an der eigenen Institution zu sichern und durch den Erwerb zusätzlicher Qualifikationen und

Kompetenzen die Befähigung für den europäischen und globalen Arbeitsmarkt zu stärken. Die Mobilität des Hochschulpersonals und dessen Einbindung in europäische und internationale Projekte wird darüber hinaus die Qualität in Lehre, Forschung und Verwaltung signifikant steigern.

Grundlage für Partnerschaften der Leuphana mit Abschluss entsprechender bilateraler Abkommen, die auf Lernmobilität fokussieren, sind passende akademische Profile und ein kompatibles Studien- und Lehrangebot, damit der beiderseitige Austausch und die gegenseitige Anerkennung von Studien-, Lehr- und Fortbildungszeiten ermöglicht wird. Diese Partnerschaften gründen auf Verlässlichkeit und eine nachhaltige Kooperationsbereitschaft, um den Erfolg der Mobilitätsmaßnahmen langfristig zu sichern.

Im Sinne des europäischen Gedankens sollen insbesondere die Partnerschaften mit Hochschuleinrichtungen in allen Erasmus Programmländern gepflegt und erweitert werden, aber auch mit Hochschuleinrichtungen in den Partnerländern der EU sollen stärker als bisher Mobilitätsprogramme und Kooperationsprojekte entwickelt werden, um den globalen Herausforderungen zu begegnen und Teilhabe zu ermöglichen.

Mittel- und langfristig sollen darüber hinaus Partnerschaften entwickelt werden mit dem Ziel, einen Beitrag zu leisten zur besseren Vernetzung von Hochschulsystemen, um die Kompetenzen auf allen Ebenen universitärer Bildung und Forschung zu bündeln und Innovationen zu fördern. Dazu gehören insbesondere Partnerschaften, in denen gemeinsame Projekte verwirklicht werden, die zum Ausbau digitaler Kompetenzen in Studium, Lehre, Forschung und Verwaltung beitragen, die Innovationsfähigkeit wie auch die Effizienz der Hochschuleinrichtungen verbessern, mehr Chancengerechtigkeit herstellen und die Teilhabe benachteiligter Personen erhöhen. Die Partnerschaften fußen auf gemeinsamen Werten.

Insgesamt verbindet sich mit der Teilnahme der Universität am Erasmus-Programm die Erwartung, dass es einen Zuwachs geben wird an gut ausgebildeten Absolvent*innen durch die Förderung der Mobilität in Studium und Praxis mit europäischen wie nichteuropäischen Partnern sowie mehr Studienprogramme mit gemeinsamen, doppelten oder mehrfachen Abschlüssen, dem Aufbau von Partnerschaften, die geeignet sind, das Bildungsniveau an der Universität zu stärken, und mit der Vermittlung von zusätzlichen Fachkenntnissen und interkulturellen Kompetenzen einen Beitrag dazu leisten, den Bedarf an Akademikern und Forschern in Europa zu decken.

Durch eine zentrale Organisation aller Mobilitätsaktivitäten durch das International Office der Leuphana und das Monitoring aller Programmaktivitäten in enger Zusammenarbeit von Präsidiumsbüro und International Office wird eine durchgängige Qualität auf hohem Niveau sowie Chancengleichheit und Teilhabe benachteiligter Personen sichergestellt und es werden Synergieeffekte in Bezug auf Transparenz und effiziente Finanzierung der Maßnahmen geschaffen.

Erasmus Leitaktion 1 (KA1) – Lernmobilität

Ein zentrales strategisches Ziel der Universität ist die Förderung der Mobilität ihrer Studierenden und ihres Hochschulpersonals. Im Rahmen der Leitaktion 1 sollen daher grundsätzlich allen Bachelor- und Masterstudierenden (1. und 2. Zyklus) im Sinne einer zukunftsweisenden Bildung interkulturelle Erfahrungen und die Erweiterung fachlicher, aber auch über das fachliche hinausgehende Kompetenzen ermöglicht werden. In allen Studiengängen sind und werden auch künftig Mobilitätsfenster definiert und die Studierenden erhalten vom Beginn ihres Studiums an Informationen und Beratung zu den Mobilitätsoptionen. Die Universität wird im Rahmen von Erasmus sowohl die Mobilität ins Ausland unterstützen wie auch zur weiteren Internationalisierung und Förderung der Diversität des Campus attraktive, zunehmend auch englischsprachige Studienangebote auf Bachelor- Master- und Promotionsebene sowie ein umfangreiches Informations- und Betreuungsangebot vorhalten, um ausländische Studierende für ein Studium an der Leuphana zu gewinnen.

Zur Förderung der Exzellenz im Wissenschaftsbereich und zur Stärkung der Forschungskraft soll die Mobilität von Promovierenden (3. Zyklus) sowie des wissenschaftlichen Personals ausgebaut und gefördert werden. Ziel im Rahmen der Leitaktion 1 ist eine quantitative wie qualitative Steigerung der Mobilität, flankiert von internationalen Sommerschulen für Doktorand*innen und der Weiterentwicklung der Promotionsstudiengänge, damit die Auslandsphasen gut in die Lehr- und sonstigen Verpflichtungen an der Leuphana Universität integriert werden können und die akademische Anerkennung der Mobilitätsphasen gesichert ist.

Das Ziel einer modernen und weltoffenen Hochschule wird schließlich erreicht durch die Förderung der Mobilität auch des nichtwissenschaftlichen Personals, das im Austausch mit internationalen Kolleg*innen oder bei anderen weiterbildenden Maßnahmen im Ausland zusätzliche fachliche und interkulturelle Kompetenzen erwirbt. Gleichzeitig sollen die Erasmus Instrumente zur Personalmobilität auch genutzt werden für den Ausbau der Internationalisierung vor Ort. Dazu gehören die verstärkte Einwerbung von Lehrenden der Partnerhochschulen für Lehraufenthalte an der Leuphana und die Durchführung von Weiterbildungsangeboten im Rahmen von Erasmus an der Leuphana, in denen Personal von Partnerhochschulen gemeinsam mit Leuphana Personal an zukunftsweisenden Themen der Hochschuladministration arbeitet, z.B. zu Herausforderungen der Digitalisierung.

Erasmus Leitaktion 2 (KA2) - Partnerschaften für Zusammenarbeit und Austausch bewährter Verfahren

Ein wichtiger Pfeiler der Internationalisierungsstrategie der Leuphana Universität ist die Entwicklung von Kooperationsprojekten in Lehre und Forschung mit internationalen Partnern. Dabei kommen der Organisation und Durchführung von Projekten im Rahmen der Erasmus Leitaktion 2 eine zentrale Rolle zu, die vorrangig zu Innovationen in Studium und Lehre beitragen. Bereits in den vergangenen Jahren hat die Universität in der Programmlinie Strategische Partnerschaften mehrere Projekte erfolgreich koordiniert und daher bereits eine ausgewiesene Expertise in diesem Bereich. Das in die Projekte eingebundene wissenschaftliche Personal wird bei Planung, Antragstellung und administrativer Umsetzung der Projektaktivitäten durch die zentrale Ebene, das International Office und weitere Akteure begleitet und unterstützt.

Partnerschaften für Spitzenleistungen – Europäische Hochschulen

Die Programmlinie Europäische Hochschulen wird von der Leuphana Universität als von herausragender Bedeutung für die Umsetzung der Modernisierungsagenda und das Schaffen eines europäischen Bildungsraums erachtet. Die Universität verfolgt seit Pilotierung dieser Programmlinie die Ausschreibungen mit hoher Aufmerksamkeit und hohem Interesse an einer möglichen Teilnahme.

Partnerschaften für Spitzenleistungen – Gemeinsame Erasmus-Mundus-Masterabschlüsse

Die Universität misst der Entwicklung und Implementierung gemeinsamer, doppelter oder mehrfacher Studienabschlüsse, insbesondere auf Masterebene (2. Zyklus), besondere Bedeutung zu zur Vermittlung von Qualifikationen und Kompetenzen für ein europäisches und internationales Wissenschafts- und Arbeitsumfeld und darüber hinaus als Instrument, dass substantiell zu mehr Qualität in der Incoming- wie Outgoing-Mobilität beiträgt. In den vergangenen fünf Jahren wurden daher zahlreiche Doppelabschlussprogramme wie auch ein Joint Master Programm entwickelt und akkreditiert. Die Universität ist darüber hinaus als Partner an einem Erasmus Mundus Projekt beteiligt, das 2020 im Rahmen von Erasmus beantragt wurde. Eine künftige Beteiligung in dieser Programmlinie wird angestrebt.

Alle Maßnahmen im Rahmen des Erasmus Programms werden auf zentraler Ebene durch das für Internationalisierung zuständige Mitglied des Präsidiums und das International Office begleitet. Das International Office verfügt über langjährige Expertise bei der Organisation und Durchführung von ERASMUS- und internationalen Kooperationsprojekten, so dass Kontinuität wie auch ein konsequentes Controlling und Monitoring der Mobilitäts- und

Kooperationsaktivitäten garantiert sind. Dies gilt sowohl für das Management der Projekte wie insbesondere auch für die Beratung und Betreuung von Studierenden und Hochschulpersonal, die mobil sein und/oder an Projektaktivitäten teilnehmen möchten. Die zentrale Organisation aller Programm-Maßnahmen garantiert Chancengleichheit und folgt dem Grundsatz der Nichtdiskriminierung.

Partnerschaften für Innovationen

Die Leuphana verfolgt die Rahmenbedingungen der Ausschreibungen mit hohem Interesse. Sollten sich die Ausschreibungsbedingungen so entwickeln, dass kleinere der mittelgroßen Hochschulen in der Lage sind, die Anforderungen erfüllen zu können, wäre die Leuphana einer möglichen Teilnahme gegenüber aufgeschlossen. Durch die Abwicklung des Innovations-Inkubators Lüneburg, den Fokus auf Entwicklung transdisziplinärer Forschungsprojekte und die Ausstattung mit einem Kooperationservice versteht sich die Leuphana als regionale Entwicklungsakteurin und Partnerin von Unternehmen.